

Zur Beachtung!

Der heutigen ersten Reger-Feier lassen wir am Charfreitag, den 15. April 1922, im mittleren Konzerthausaal, der bekanntlich auch eine Orgel besitzt, eine

Zweite Max Reger-Feier

folgen. Wieder wird Dr. Wilhelm Wymetal aus unbekannten Briefen Regers an ihn Einiges vorlesen und die zugehörigen Erlebnisse mit Reger erzählen. Professor Franz Schütz von unserer Akademie wird charakteristische Orgelwerke, das Brix-Quartett gemeinsam mit einem Klarinettenisten der Staatsoper Regers letztes Kammermusikwerk, das „zart verklärte“ Klarinetten-Quintett op. 146 in A-Dur und das ruhig-edle Streichquartett op. 109 in Es-Dur, der einarmige Pianist Paul Wittgenstein Regers „Spezialstudien für die linke Hand allein“, Professor Friedrich Wührer, auch von der Akademie, etwas aus den von Reger selbst sehr geliebten Intermezzi op. 45 und eine Sängerin etliche vom Komponisten bevorzugte Lieder vortragen.

Zu unseren Theatervorstellungen — für die mit einem Stern (*) bezeichneten Privattheater-Aufführungen können auch Nichtmitglieder, soferne sie sich als geistige Arbeiter zu legitimieren vermögen, Karten bekommen! — ist neu dazugekommen:

Samstag, den 25. März, halb 3 Uhr nachm.: „Glaube und Heimat“. Von Karl Schönherr. Deutsches Volkstheater.

Es bleiben und sind noch nicht ganz ausverkauft:

Sonntag den 12. März, halb 3 Uhr nachm.: „Am Teetisch“. Von Karl Glöboda. Kammerspiele.

Sonntag, den 19. März, halb 3 Uhr nachm.: „Die Kreuzelschreiber“. Von Ludwig Anzengruber“. Zur Feier von Anton Amons des Wiener Volksschauspielers, 60. Geburtstag. Deutsches Volkstheater.

Donnerstag, den 23. März, 7 Uhr abends: „Die rote Straße,“ Von Franz Theodor Csokor. Erste Aufführung. Maimundth.

Samstag, den 25. März, halb 3 Uhr nachm.: „Der Vater“. Von August Strindberg. Neue Wiener Bühne.

Montag, den 27. März, 7 Uhr abends: „Des Meeres und der Liebe Wellen“ Von Franz Grillparzer. Maimundtheater,

Klavier: im Schulverein: Blüthner, im Konzerthausaal und Architektenvereinsaal: Bösendorfer.